

Plötzliches Auftauchen eines Kollegen

Beitrag von „Powerflower“ vom 24. November 2007 16:56

Ich sehe es genauso wie nele. Für mich hat das auch was mit der Wertschätzung gegenüber des anwesenden Lehrers zu tun. Es geht nicht darum, ein Riesen-Tam-Tam zu machen, aber Zeit für einen kurzen Blick zum unterrichtenden Lehrer sollte schon drin sein (außer wenn - wie von Referendarin beschrieben - ein ständiges Kommen und Gehen in der Schule üblich ist).

Ich hatte im Referendariat das Problem, dass es meinem Schulleiter gefiel, kommentarlos in meinen Unterricht reinzuplatzen und kommentarlos wieder zu gehen. Das hat den Schülern den Eindruck vermittelt, dass ich als (junge) Lehrerin nicht ernst zu nehmen bin, ganz fatal, weil ich behindert bin und die Schüler es auch sind, die bekamen dadurch zusätzlich das Bild vermittelt, dass behinderte Menschen nichts wert sind. Gerade wenn Lehrer neu an der Schule sind oder jünger oder unerfahren sind, finde ich es wichtig, dass Kollegen sich GANZ KURZ! Zeit für eine Entschuldigung nehmen. Abgesehen von der Vorbildfunktion, die man als Lehrer für die Schüler hat. Zum Glück haben meine Kollegen es auch so wie ich gesehen.

Herzchen, deine Antwort an nele wirkt in der Tat nicht freundlich - Wortwahl und Inhalt sorgen für diesen Eindruck (Beispiele: "Ehrlich gesagt, interessieren mich solche Beweggründe ÜBERHAUPT nicht.", "Wenn das jesesmal ein Akt wird").

In Iauras Fall würde ich das Ansprechen des Kollegen davon abhängig machen, ob damit zu rechnen ist, dass sich das wiederholt, und gut war, dass die Schüler das Verhalten auch nicht als höflich empfunden haben. Ich denke, ich würde daraus keine große Sache machen, sondern den Kollegen erst ansprechen, wenn sich das wiederholt.